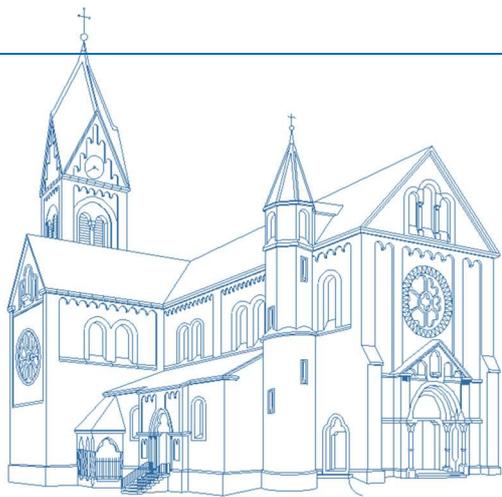


St. Nikolaus

aktuell vom 29. Oktober 2017



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

der Tod eines Kindes ist vielleicht das Schlimmste, das Eltern widerfahren kann. Der Schmerz um den Verlust des gerade erst begonnenen Lebens. Das ist wider der Natur, das zerstört die Zukunft, hinterlässt eine Leere, in der kein Platz mehr ist für Sinn. Und über allem die unbeantwortbare und deshalb umso quälendere Frage: **Warum?** Das ist heute so und war auch früher nicht anders. Auch nicht bei dem kleinen Alan, der vor über 85 Jahren verstorben ist.

Die Menschen, die an diesem Grab getrauert haben – Eltern, Geschwister, Verwandte – sind auch schon längst verstorben. Zurück bleibt das Grabmonument, das damals etwas Besonderes darstellte, wie auch heute Kindergräber besonders geschmückt sind. Warum steht er noch, der Grabstein auf dem Friedhof der südenglischen Stadt St. Austell?

Nur historisches Zeugnis längst vergangener Grabkunst? Schönes Beiwerk zwischen all den oft schmucklosen Grabsteinen heutiger Zeit? Oder doch Beleg dafür, dass Trauer und Tod Zeit und Leben überdauern? Dass der Tod doch das letzte Wort hat? Vielleicht auch ein „Memento mori“, eine Erinnerung an die eigene Vergänglichkeit, wie der Beter es im Psalm formuliert: „Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz“ (Psalm 90,12)?

Vielleicht sind es diese Empfindungen, die viele Menschen davor zurückschrecken lassen, einen Friedhof zu besuchen. Die ihn nicht betreten können ohne ein mulmiges Gefühl. Ein Gefühl, das ich verstehen kann, aber nicht teilen. Denn Friedhöfe sind für mich nicht nur Orte des Todes und der Trauer, sondern auch Orte der Auferstehung und des Lebens – und für viele ältere Menschen Orte der Begegnung mit anderen, die das gleiche Schicksal teilen. Ein wenig eine



Frage des Blickwinkels. Wie bei dem wichtigsten „Friedhof“ unseres Glaubens. Der Ort, an dem Jesus bestattet wurde. Im Westen kennen wir ihn unter dem Namen „Grabeskirche“; orthodoxe Christen nennen sie „Auferstehungskirche“ – eine Bezeichnung, die einen anderen Akzent legt.

Dieser Akzent ist mir wichtig. Ich möchte weder den Tod noch die Trauer über das viel zu früh endende irdische Leben des kleinen Alan bagatellisieren – dafür erlebe ich in der Notfallseelsorge viel zu oft solche herzerreißenden Momente, doch unser christlicher Glaube schaut darüber hinaus, schaut auf das Leben;



hofft, dass Alan mit denen, die um ihn getrauert haben, längst wieder vereint ist.

„Totenmonat“ November

Im Monat November nimmt das Totengedenken einen großen Stellenwert in der Kirche, aber auch in unserer Gesellschaft ein. Die katholische Kirche feiert am 2. November, dem Tag nach dem Hochfest Allerheiligen, an dem das Gedächtnis aller Heiligen und Seligen begangen wird, das Gedenken an alle Verstorbenen. Dieses Gedenken ist so bedeutend und wichtig, dass Allerseelen sogar an einem Sonntag – dem Tag der Auferstehung – gefeiert wird. Denn es hat einen guten Grund: Das Zentrum des christlichen Glaubens bildet die Hoffnung auf die Auferstehung der Toten, welche in Ostern, der Auferstehung Christi, grundgelegt ist.

Deshalb gehen wir bereits am Vortag auf den Friedhof, deshalb werden die Namen der in den zurückliegenden zwölf Monaten Verstorbenen verlesen, deshalb brennt die Osterkerze. Dieses Licht von Ostern ist ein Symbol der Verbundenheit und zugleich Trost, dass den Verstorbenen „das ewige Licht leuchtet“. Dabei werden auch die Gräber mit Weihwasser gesegnet. Dieses Wasser erinnert uns daran, dass wir durch die Taufe zu Christus gehören und diese Gemeinschaft auch über den Tod hinaus fortbesteht. Aus diesem Grund ist das „Weihwasser-Geben“ auch

REQUIEM

Katholische Messfeiern werden oft nach den ersten Worten des Eröffnungsverses benannt. Neben der „Rorate“-Messe („Tauet Himmel...“) wird auch die Messe für Verstorbene, die für den Begräbnistag vorgesehen ist, nach ihren Anfangsworten bezeichnet: „Requiem“. Der Vers „*Requiem aeternam dona eis, Domine*“ („Herr, gib ihnen die ewige Ruhe“) stammt aus dem fünften Buch Esra, das bis Ende des 5. Jahrhunderts zum anerkannten Bibelkanon gehörte.

fester Bestandteil der Verabschiedung und Beerdigung, denn es zeigt die Verbundenheit von Lebenden und Verstorbenen durch die Taufe aus.

Auch die evangelischen Kirchen gedenken im November der Verstorbenen: am letzten Sonntag im Jahreskreis, dem „Totensonntag“ oder „Ewigkeitssonntag“. Auch ein staatlicher Totengedenktag liegt im November: am zweiten Sonntag vor dem 1. Advent (in diesem Jahr am 19.11.) gedenkt die Bundesrepublik Deutschland am „Volkstrauertag“ aller Kriegsoffer und –toten der beiden Weltkriege und jeder Gewaltherrschaft.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit
Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis

Gebet für einen soeben Verstorbenen

Es segne dich, N.N., Gott.
Er hat dich einst gewoben im Schoß deiner Mutter. Er hat dich beschenkt mit reichen Gaben.
Er hat dich Liebe erfahren lassen und dich reich gemacht
(durch das gemeinsame Leben mit N. / deinem Mann / deiner Frau).
(Er hat eure Gemeinschaft gesegnet mit euren Kindern NN.)
Und er hat ihn / sie glücklich gemacht durch dich.
Auch in den dunklen und schweren Stunden deines Lebens war Gott an deiner Seite,
so wie er einst bei seinem Sohn war, als er litt und starb.
Ihn hat er auferweckt aus dem Grab,
und so können wir sehen, wozu die berufen sind, die zu ihm gehören.
Gott, du hast N. in der Taufe angenommen als dein Kind.
Vollende du jetzt sein / ihr Leben, nimm sie / ihn auf in die Herrlichkeit des Himmels.
Tröste, die jetzt trauern und weinen, im Glauben und in der Hoffnung,
dass wir alle einmal unsere Heimat finden bei dir.
*Vater unser... --- Gegrüßet seist du, Maria...
O Herr, gib ihm / ihr die ewige Ruhe...*



Cäcilia – Patronin der Kirchenmusik

Mitten in der dunklen Jahreszeit feiert die Kirche das **Fest der heiligen Cäcilia (22. November)**.

Seit dem Mittelalter gilt sie als Patronin der Kirchenmusik. Wenn am Ende des Kirchenjahres im Evangelium (und in den Nachrichten) von Verfolgung, Krieg und Terror die Rede ist, gibt Cäcilia die christliche Antwort:

Kirchliche Musik schmeckt mitten in den Weltuntergangsszenarien aller Zeiten nach dem Reich Gottes!

Fünf erstaunlich aktuelle Regeln aus dem Jahre 1761 für das Singen im Gottesdienst

Alle sollen singen.

Seht zu, dass ihr so oft wie möglich in den Gemeindegesang einstimmt. Lass deine kleinen Schwächen oder gar Müdigkeit dich nicht daran hindern. Selbst wenn du das Singen als Kreuz auf dich nimmst, wirst du es als Segen empfangen.

Sing lustvoll und voll frohen Mutes.

Hüte dich davor, so zu singen, als seiest du halb tot oder halb am Schlafen. Lasse deine Stimme kraftvoll erklingen. Habe keine Angst vor deiner Stimme, es sei dir nicht peinlich, dass deine Stimme gehört werde. Du hast ja auch kein Problem damit, die Lieder Satans zu singen.

Sing mit Bescheidenheit.

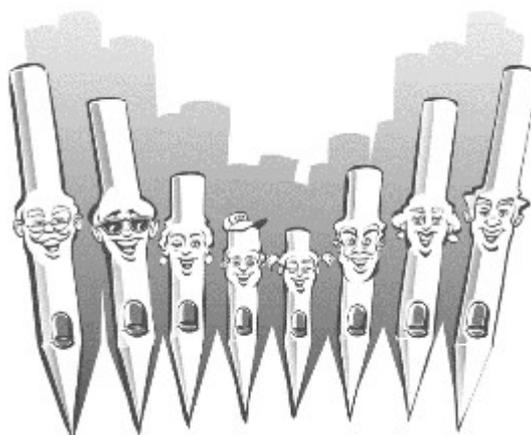
Brülle nicht, so dass andere dich hören und deine Stimme sich über alle anderen in der Gemeinde erhebt. Sonst störst du die Harmonie des Gesanges. Bemühe dich stets darum, deine Stimme mit allen anderen so zu vereinigen, dass ihr einen melodievollen Klang erzeugt.

Sing im Rhythmus.

Wie schnell oder wie langsam auch gesungen wird, füge dich in das Metrum. Eile nicht voraus und schleppe nicht hinterher. Höre mit großer Aufmerksamkeit auf die Vorsänger und stimme so genau ein, wie du kannst. Und bemühe dich vor allem darum, nicht zu langsam zu singen. Der schleppende Gesang kommt über alle, die faul sind. Es ist höchste Zeit, dass wir diese Unsitte unter uns vertilgen. Singt alle Lieder mit derselben Geschwindigkeit wie am Anfang, als wir sie gelernt haben.

Das Wichtigste aber ist: Singe geistvoll.

Hebe dein Auge zu Gott mit jedem Wort, das du singst. Strebe danach, ihm mehr zu gefallen als dir selbst oder irgendjemandem sonst. Darum achte auf den Inhalt dessen, was du singst. Lass dein Herz nicht durch den schönen Klang davongetragen werden, sondern bringe es stets Gott als Opfer dar. So wird dein Singen hier auf Erden gefallen und dein Lohn sein, wenn er kommt in den Wolken des Himmels.





Elisabeth von Thüringen: Von geistlicher und materieller Armut

Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende, und Papst Franziskus setzt noch einmal einen Akzent, der konfessionsübergreifend wahr- und angenommen wird.

Der 33. Sonntag des Jahreskreis – der vorletzte Sonntag im Kirchenjahr – ist seit dem „Jahr der Barmherzigkeit“ der **„Welttag der Armen“**.

Damit rückt ein Thema in den Blickpunkt, das nicht nur im Mittelpunkt des Pontifikates von Papst Franziskus steht, sondern auch ein zentraler Gedanke des christlichen Glaubens und zugleich immer noch eines der drängendsten globalen Herausforderungen ist. Trotz punktueller Erfolge in der Armutsbekämpfung in den letzten Jahren leiden immer noch Hunderte von Millionen Menschen unter extremer Armut; die Zahl der Hungernden und derer, die akut vom Hungertod bedroht sind, ist im vergangenen Jahr sogar wieder leicht angestiegen.

Der christliche Glaube betrachtet die Armut immer von zwei Blickwinkeln, spricht von der geistlichen Armut, die Jesus in der Bergpredigt seligpreist und von der materiellen Armut. Wobei ein Zusammenhang zwischen diesen beiden Formen der Armut besteht. Die geistliche Armut ist eine Lebenshaltung der Demut, die die eigene Begrenztheit akzeptiert und die nicht im Geld, in der Karriere, im Luxus die

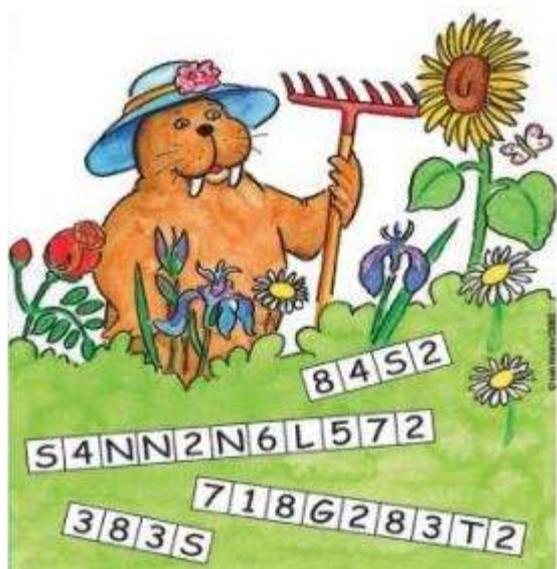
Bedingungen für ein gelingendes Leben sieht. So wird der geistlich arme Mensch viel schneller fähig, sich helfend und teilend den materiell Armen zuzuwenden. Papst Franziskus schreibt: *„Wenn wir also einen Beitrag leisten wollen, um die Geschichte wirksam zu verändern und wirkliche Entwicklung zu ermöglichen, dann müssen wir auf den Schrei der Armen hören und uns einsetzen, um sie aus der Ausgrenzung herauszuholen. Gleichzeitig erinnere ich die Armen in unseren Städten und in unseren Gemeinden, dass sie nicht den Sinn für die Armut des Evangeliums verlieren, der ihrem Leben eingepägt ist.“*

Wenn die geistliche Armut eine Triebfeder ist, den materiell Armen beizustehen, ist dann ein Mangel an geistlicher Armut, der das Lebensglück in Reichtum und Luxus sucht, Ursache für die materielle Armut anderer? Ganz konkret gefragt: Bin ich als Mitteleuropäer, der in der globalen Perspektive als reich gelten muss, mitverantwortlich für das Elend der Armen? Eine Frage, die schmerzt und dennoch – oder gerade deshalb – eine Antwort verlangt.

Der **„Welttag der Armen“** fällt in diesem Jahr auf den **19. November**, auf das **Fest der heiligen Elisabeth von Thüringen**. Sie hat die Armen bis in die eigene Armut hinein geliebt. Sie hat geliebt, bis es wehtut, wie Mutter Teresa es einmal gesagt hat. Und im ersten Johannesbrief heißt es: *„Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit“* (1. Johannes 3,18). Dieser Imperativ der Liebe steht über dem Leben eines jeden Christen.



*Gott,
der uns jetzt im Leben umgibt,
wird uns auch im Tod
empfangen
und mit seinen liebenden Armen
umfassen.*



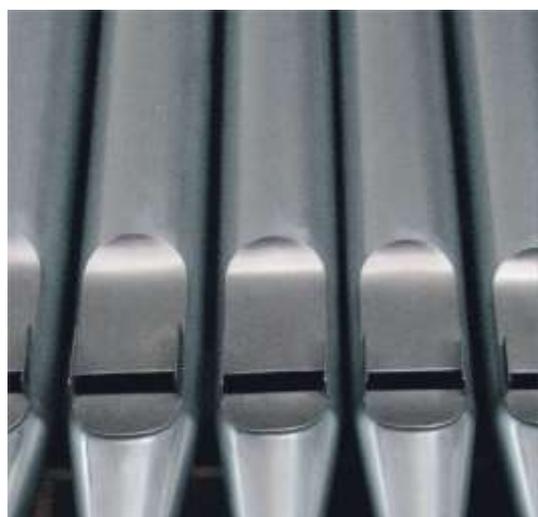
Gartengrundstück zu verpachten

Die Katholische Kirchenstiftung verpachtet ein Gartengrundstück. Der Garten befindet sich rechts vom Brückendamm, oberste Reihe, 2. Grundstück, 210 qm, eingezäunt, Wasseranschluss.

Jahrespacht über die Pfarrprüfdeverwaltung Regensburg für 105 Euro.

Bewerbungen bitte bis 5. November 2017 an die Katholische Kirchenstiftung St. Nikolaus, Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6.

Über die Vergabe wird das Gremium der Kirchenverwaltung entscheiden.



Organisten gesucht! – Einladung zum Orgelunterricht

Was nützt es, wenn wir in den kommenden Monaten unsere Kirchenorgel für sehr viel Geld sanieren, aber keine Organistinnen und Organisten mehr haben, die spielen können? Wer betätigt dann den Liedanzeiger, wer stimmt die Lieder, die wir singen wollen, an?

Das Regionalzentrum für Kirchenmusik der Diözese Würzburg bietet in der Region Untermain Orgelunterricht an. Eine Altersgrenze gibt es nicht, Voraussetzung sind jedoch grundlegende Kenntnisse am Klavier oder einem anderen Tasteninstrument.

Der Unterricht (45 Min. wöchentlich, ausschließlich Einzelunterricht) beinhaltet neben der spieltechnischen Ausbildung an Werken der Orgelliteratur auch die Anleitung zu Liedbegleitung und Orgelimprovisation, zu der die „Königin der Instrumente“ mit ihrer großen Klangvielfalt besonders einlädt. Der Unterricht findet in Aschaffenburg und dezentral in Kirchen der Region zwischen Alzenau und Miltenberg statt.

Nähere Infos bei Regionalkantor Peter Schäfer, Klingenberg, Tel. 09372/921251, e-Mail: peter.schaefer@bistum-wuerzburg.de. Gerne dürfen Sie auch unsere Organisten in Würth ansprechen.



Bitte nicht erschrecken!

Bitte erschrecken Sie nicht, falls Sie in den kommenden Tagen zum Gottesdienst in unsere Pfarrkirche St. Nikolaus kommen. Denn es kommt Ihnen eine neue Helligkeit entgegen, in welcher der Chorraum nun erstrahlt. Eine wirklich großzügige Spende der Energie+Service GmbH Co. KG Würth (kurz: EZV), für die wir uns sehr herzlich bedanken, sowie die Mühe einiger Ehrenamtlicher beim Montieren in schwindelerregender Höhe haben nun die komplette Umstellung der Kirchenbeleuchtung auf LED ermöglicht.



Nachdem dank Ihrer Spenden schon vor einigen Monaten die Leuchtkörper in den Kirchenschiffen ausgetauscht wurden, waren nun die Strahler zur Ausleuchtung des Altar- und Chorraumes, sowie der beiden Seitenaltäre an der Reihe. Insgesamt 27 Strahler setzen nun unsere Kirche und ihre kunstvolle Ausstattung in das rechte Licht.

Allerdings kommt nun ein anderes Problem noch deutlicher zum Vorschein, für das es auch wieder einmal Manpower braucht: viele Spinnweben an der Decke und an den Wänden sind nun wirklich nicht mehr zu übersehen.



Erntedank in St. Nikolaus

Seit einigen Jahren feiern wir zu Kirchweih am letzten Sonntag im September immer auch gleichzeitig Erntedank. Ein herzliches Dankeschön an Walburga Bauer und Monika Koletzko, die auch in diesem Jahr wieder den Erntedank-Altar schmückten.

Am Dienstag kamen dann die Kinder der Kindertagesstätte „Rasselbande“, um mit Pfarrer Wolfgang Schultheis ihren Erntedank zu feiern.



Neue Messgewänder für St. Nikolaus

Nach über 30 Jahren war es einmal dringend notwendig, neue Kaseln (Messgewänder in grün und rot) für unsere Pfarrkirche zu kaufen. Die Kirchenverwaltung hatte die Anschaffung schon vor längerer Zeit beschlossen, doch konnte sie erst jetzt umgesetzt werden. Gleichzeitig wurden auch einige Kelchtücher und „Korporale“ neu besorgt.

Die Kosten pro Messgewand liegen bei ca. 500 Euro. Falls Sie uns dabei unterstützen wollen, dürfen Sie Ihren Beitrag dazu uns gerne zukommen lassen.



Was ist ein „Korporale“?

Das Korporale (von lat. corpus „Körper, Leib“) ist ein gestärktes, meist quadratisches, weißes Leinentuch mit etwa 45 bis 50 cm Seitenlänge.

Das Tuch wird bei Eucharistiefiern auf den Altar gelegt, um die Patene bzw. Hostienschale und den Kelch daraufzustellen. Das Korporale ist das älteste Parament. In der römischen Liturgie war es ursprünglich das einzige, später das oberste Altartuch, auf welche die eucharistischen Gaben nicht nur gestellt, sondern mit der sie auch bedeckt wurden. Das Korporale wurde als das Grabtuch Jesu verstanden und war deshalb in der Regel immer wie dieses aus Leinen.

Das Korporale soll verhindern, dass bei der Brechung der Hostien und der Purifikation des Kelches Partikel verlorengehen. Aus diesem Grund darf es nur in eine Richtung aufgelegt und gefaltet werden, damit keine Partikel zu Boden fallen können. Weil es direkt mit der konsekrierten Hostie in Berührung kommen kann, wird dem Korporale besondere Sorgfalt entgegengebracht und es für nichts anderes verwendet. (aus: WIKIPEDIA)



Erstkommunionkurs 2018

Termine im November

☦ Sonntag, 05.11.2017 – 10:30 Uhr

Sonntagsgottesdienst

Einzelne Kommunionkinder gestalten den Gottesdienst mit: Kinderföbitten, Mithilfe bei der Gabenbereitung und der Kollekte

☦ Freitag, 10.11.17 – 17:00 Uhr

WEG-Gottesdienst auf dem Friedhof

Jesus stirbt – Jesus lebt (Kreuzweg, Friedhof, Osterkerze...)
anschlieöend Teilnahmemögllichkeit am Martinszug

☦ Sonntag, 12.11.17 – 10:30 Uhr

Sonntagsgottesdienst

Einzelne Kommunionkinder gestalten den Gottesdienst mit: Kinderföbitten, Mithilfe bei der Gabenbereitung und der Kollekte

☦ Sonntag, 19.11.17 – 10:30 Uhr

Sonntagsgottesdienst – anschließend Gedenkstunde der Stadt Wörrh zum Volkstrauertag

Einzelne Kommunionkinder gestalten den Gottesdienst mit: Kinderföbitten, Mithilfe bei der Gabenbereitung und der Kollekte

Bei der Gedenkstunde sind die Kommunionkinder eingeladen, Kerzen am Kriegerdenkmal abzustellen. Die Kerzen erhalten die Kinder am Ende des Gottesdienstes

☦ Freitag, 24.11.17 – 17:00 Uhr

WEG-Gottesdienst

„Gott spricht zu uns – ich will auf ihn hören“
Bibel – Evangelium – 3 Kreuze beim Evangelium

☦ Sonntag, 26.11.17 – 17:00 Uhr

Sonntagsgottesdienst zum Christkönigsfest

Einzelne Kommunionkinder gestalten den Gottesdienst mit: Kinderföbitten, Mithilfe bei der Gabenbereitung und der Kollekte

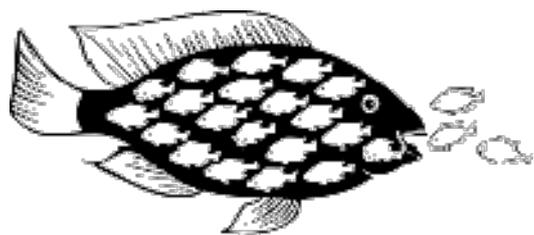
Auf der Homepage der Pfarrei finden Sie den vorläufigen Terminplan des Kurses.



Pfarrbüro am 3. November geschlossen

Das Pfarrbüro bleibt am 31. Oktober (Reformationstag – in diesem Jahr staatlicher Feiertag), sowie am 3. November geschlossen.

In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Wolfgang Schultheis, Tel. 0173 9733201.



Firmkurs 2018

Der Informationsabend, sowie die persönliche Anmeldung der Firmlinge haben bereits stattgefunden.

Bis jetzt haben sich 9 Jugendliche der 8. Klasse für den Glaubenskurs angemeldet.

Wer noch dazustoßen und mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Der **1. Kurstag** findet statt am **Samstag, 25. November 2017, von 10:00 bis 13:00 Uhr** im Pfarrzentrum.

Weitere Informationen demnächst auf der Homepage.



Pfarrgemeinderatswahl 2018

Bildung des Wahlausschusses

Der bestehende Pfarrgemeinderat hat für die anstehende Neuwahl am 25. Februar 2018 einen Wahlausschuss berufen.

Zur Vorsitzenden wurde Martina Philipps gewählt; Stellvertreterin ist Sandra Seefried.

Nach § 2 der Wahlordnung wurde die Zahl der zu wählenden Mitglieder auf 10 festgelegt. Somit „sollen“ mindestens 13 Kandidatinnen oder Kandidaten zur Wahl zur Verfügung stehen. Es wurde „Allgemeine Briefwahl“ nach § 5 beschlossen.

Aufruf zur Abgabe von Wahlvorschlägen

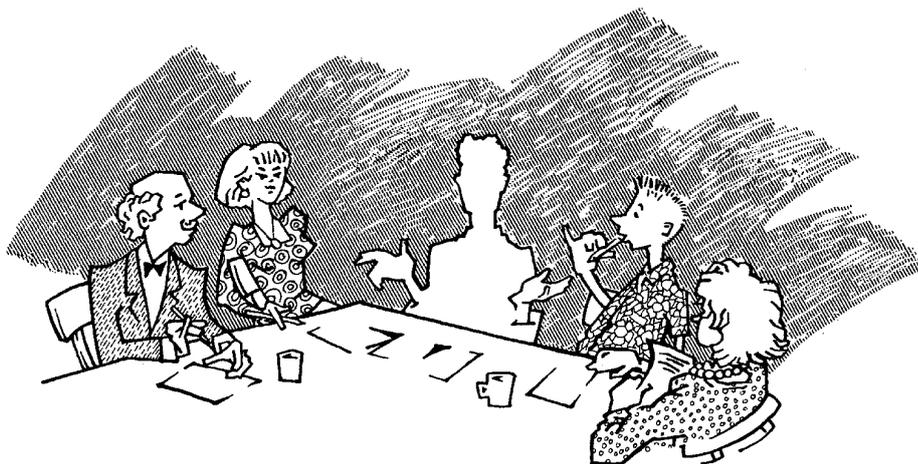
Da die Amtszeit des bestehenden Pfarrgemeinderates nach 4 Jahren endet und bis jetzt noch keine neuen Kandidaten-Vorschläge vorliegen, fordert der Wahlausschuss hiermit nach § 6 alle Wahlberechtigten und katholischen Organisationen und Gruppen der Pfarrei St. Nikolaus in Wörth auf, in den kommenden Wochen Wahlvorschläge einzureichen. Diese sind bis **spätestens 10. Dezember 2017 (2. Advent – Patrozinium)** im Pfarrbüro abzugeben und müssen neben der Einverständniserklärung der Kandidatin bzw. des Kandidaten von fünf Vorschlagenden unterzeichnet sein.

Wählbar („passives Wahlrecht“) ist nach § 4 „jeder Katholik / jede Katholikin, der / die (...) das 16. Lebensjahr vollendet hat, in der (...)

Pfarrei seinen / ihren Wohnsitz hat oder in ihr tätig ist.

Wahlberechtigt („aktives Wahlrecht“) sind alle Katholiken ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, die in der Seelsorgeeinheit ihren ständigen Wohnsitz haben.

Martina Philipps
Vorsitzende des
Wahlausschusses





**Wir freuen uns über unsere neuen
Gemeindemitglieder,
die durch die Taufe zu Kindern Gottes werden:**



Paula Wasse
Bastian Hefner
Mara Breunig
Samuel Bernard
Max Hohmann

**Wir trauern um unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

Werner Ott
Erika Hörst
Wenzel Günthner
Rudolf Machat
Mathilde Schnellbacher



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- So 29.10** **30. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 **Messfeier**
 mit Taufe Bastian Hefner
Gebetsbitten:
Otto Wüst
Valentin Holeczek und Angehörige
Zum Gedenken an die Verstorbene des
Schuljahrgangs 1936/37
Theodor Afa, Eltern und Schwiegereltern
Maria Tschauschner
Lebende und Verstorbene der Familien
Kern, Hefner, Dechent und Fried
Heidrun Krämer
18:00 **Oktober-Rosenkranz-Andacht**
- Mo 30.10.** Montag der 30. Woche im Jahreskreis
14:00 **Requiem für Mathilde Schnellbacher**
15:00 **Urnenbeisetzung Mathilde Schnellbacher**

Eine Zusammenstellung von
Gottesdiensten im Landkreis
Miltenberg finden Sie unter
folgendem Link im Internet:
[http://www.mil.main-franken-
katholisch.de/gottesdienste](http://www.mil.main-franken-
katholisch.de/gottesdienste)



Bitte beachten Sie, dass für die
Bereitstellung dieser Daten die
jeweiligen Pfarrämter
verantwortlich sind.



- Di 31.10 **Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg**
18:00 *Pfarrer: Messfeier im Krankenhauskapelle Erlenbach*
- Mi 01.11** **Allerheiligen**
10:30 **Messfeier zum Hochfest Allerheiligen**
Gebetsbitten:
Lebende und Verstorbene der Familien
Baier, Seeger und Hohm
Magdalena Kaufer und Angehörige
Franz Klingenberger
und verstorbene Angehörige
Helmut Becker, Klingenberg
Angehörige der Familie Bahr
Reinhard Pfeifer und Maria Karrasch
Kurt und Maria Kuberek
Werner und Elfriede Ott
- 15:00** **Friedhofsgang**
- Do 02.11 **Allerseelen**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 **Messfeier zu Allerseelen**
Gebetsbitten:
Hans Häfner und Angehörige
Verstorbene des Schuljahrgangs 1934/35
Fridolin und Klara Schramm und Enkel Karlheinz
- Fr 03.11 **Sel. Rupert Mayer, Hl. Hubert,**
 Hl. Pirmin, Hl. Martin v. P.
16:30 Rosenkranz in der Seniorenresidenz Wörth
- Sa 04.11 **Hl. Karl Borromäus, Bischof v. Mailand**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 05.11** **31. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 **Messfeier**
Gebetsbitten:
Ottmar Roos
Hermann Breunig zum 4. Todestag
Für alle Christen, welche der Kirche den Rücken kehren
Erika und Bernd Kaufer
- Mo 06.11 **Hl. Leonhard, Einsiedler v. Limoges**
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Fr 10.11 **Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer**
16:30 Rosenkranz in der Seniorenresidenz Wörth
17:00 **Weg-Gottesdienst Erstkommunion: "Jesus stirbt - Jesus lebt"**
 Treffpunkt: Friedhof
18:00 **Martinszug - beginnend mit einer Einstimmung in der Kirche**
- Sa 11.11 **Hl. Martin, Bischof v. Tours**
17:00 Messfeier zur Danksagung,
 anlässlich des 80. Geburtstages von Hermann Schirm
 (Zelebranten: Domvikar Paul Weismantel und Jörg Danscher SJ)
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*





- So 12.11 32. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 Messfeier,
mitgestaltet vom Familiengottesdienstkreis,
Thema "Umbruch"
Gebetsbitten:
Gisela und August Helm und Angehörige
Ewald Antoine und Angehörige der Familien Kunz/Fornoff
Heinrich und Elsa Wiesmann und Angehörige
Josef und Hildegard Hönig
Emil und Rosa Schaab
Josef und Juliana Merkler
Dr. Wolfgang Fehn und Familie
14:30 Tauffeier: Mara Breunig
15:00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
18:30 Pfarrer: Dekanatsmesse in Elsenfeld
- Mo 13.11 Eugen, Stanislaus Kostka, Wilhelm**
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
August Klug zum Sterbetag
- Di 14.11 Alberich**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 16.11 Hl. Margarete, Königin von Schottland**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Fr 17.11 Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin**
16:30 Rosenkranz in der Seniorenresidenz Würth
- Sa 18.11 Weihetag der Basiliken St.Peter und St. Paul zu Rom**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 19.11 33. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 Messfeier
mit Taufe Samuel Bernard –
anschließend Gedenkstunde der Stadt Würth am Kriegerdenkmal an der Kirche
Gebetsbitten:
Anneliese und Erhard Schultheis
Verstorbene der Familien Spall, Orgeldinger und Angehörige
Familien Zimmermann und Zeiler
Alexander und Ludwig Giltner
Familien Schreiner - Schmitt - Arnheiter
Erich Kirchgeßner und Angehörige
Lebende und Verstorbene der Familien Erwin Friedl und Erwin Mayer
14:30 Tauffeier: Max Hohmann
- Mo 20.11 Hl. Korbinian, Priester, Bischof**
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Do 23.11 Hl. Kolumban, Abt u. Glaubensbote, Hl. Klemens I, Papst, Märtyrer**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)



- 18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Fr 24.11 **Hl. Andreas Dung-Lac, Priester und Gefährten, Märtyrer**
16:30 Rosenkranz in der Seniorenresidenz Wörth
17:00 Weg-Gottesdienst Erstkommunion: "Gott sprich zu uns - ich will auf ihn hören"
- Sa 25.11 **Hl. Katharina v. Alexandrien, Jungfrau, Märtyrin**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 26.11 Christkönig**
10:30 Messfeier, gestaltet vom Firmkurs 2018
Gebetsbitten:
Otto Wüst
Josef, Berta und Anni Weinfurter
Franz Haun
Veronika Kloos und Angehörige
16:00 Messfeier der Charismatischen Glaubenserneuerung
- Mo 27.11 **Modestus, Uta, Oda**
16:00 Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth
- Do 30.11 **Hl. Andreas, Apostel**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier

Bitte beachten Sie, dass Mess-Intentionen nur dann im Newsletter veröffentlicht werden können, wenn diese bis spätestens am 15. des Vormonats im Pfarrbüro gemeldet sind.

Termine und Veranstaltungen

Dienstag, 31.10.17		Pfarrbüro geschlossen	(bis 03.11.)	
Freitag, 3.11.17	19:30	Pfarrer	Mitgliederversammlung der Schönstatt-Gemeinschaft	Würzburg
Samstag, 4.11.17	10:00	Pfarrer	Brautgespräch	Pfarrhaus
Montag, 6.11.17	20:00	Firmkurs 2018	Vorbereitungstreffen für den 1. Kurstag	Pfarrhaus
Dienstag, 7.11.17	19:30	Pfarrzentrumsverwaltungsrat	Sitzung	Pfarrhaus
Mittwoch, 8.11.17	10:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Weiskirchen
Donnerstag, 9.11.17	15:00	Internetseelsorge im Bistum Würzburg	Fortbildung	Würzburg
Donnerstag, 9.11.17	20:00	Dekanat Obernburg	Dekanatsrat: Sitzung	Hausen
Freitag, 10.11.17	09:30	Pfarrei St. Nikolaus	Hauskrankenkommunion Falls Sie jemanden kennen, der besucht werden möchte, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro	Wörth
Freitag, 10.11.17	17:00	Erstkommunionkurs 2018	WEG-Gottesdienst	Friedhof
Freitag, 10.11.17	17:30	Pfarrei St. Nikolaus	St. Martinszug: Versorgungsstand vor dem Rathaus am Marktplatz	
Montag, 13.11.17	09:00	Caritasverband für den Landkreis Miltenberg	Treffen des Vorstandes mit dem Sozialdienst katholischer Frauen	Miltenberg
Montag, 13.11.17	20:00	Pfarrzentrumsverwaltungsrat	Treffen mit verschiedenen Gruppen der Pfarrei	Kolpingzimmer



Dienstag, 14.11.17	20:00	Familiengottesdienstkreis	Treffen	Pfarrhaus
Dienstag, 21.11.17	20:00	Pfarrgemeinderat	Sitzung	Kolpingzimmer
Freitag, 24.11.17	17:00	Erstkommunionkurs 2018	WEG-Gottesdienst	St. Nikolaus
Samstag, 25.11.17	10:00	Firmkurs 2018	1. Kurstag	Kilian-Saal
Samstag, 25.11.17	19:00	Pfarrer	Schönstatt-Mannesjugend: Gruppenleiterrunde	
Sonntag, 26.11.17	10:30	Firmkurs 2018	Mitgestalten des Sonntags-Gottesdienstes	St. Nikolaus
Montag, 27.11.17	19:00	Pfarrer	Vorstandssitzung des BRK-Kreisverbandes	Obernburg
Dienstag, 28.11.17	15:30	Dekanat Obernburg	Seelsorgekonferenz; anschließend Messfeier für die Verstorbenen des Dekanates	Trennfurt

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist dienstags und mittwochs ganztägig geöffnet, an allen anderen Tagen jeweils zu den Gottesdiensten. Nur für diesen Zeitraum haben wir einen ehrenamtlichen Schließdienst.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Pfarrgemeinderat Martina Philipps	Vorsitzende	Telefon: 09372 72988 martina@fam-philipps.de
Kirchenverwaltung Kirchenpflegerin Karin Geske	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt von der Kirchenpflegerin	karin_geske@t-online.de
Pfarrzentrum Alois Gernhart	Für Belegungsanfragen und Verträge Dienstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Pfarrbüro	Telefon: 09372 941087 pfarrzentrum@nikolaus-woerth.de
Pfarrzentrum Reiner Ott	Vorsitzender des Verwaltungsrates	reiner.ott@online.de
Pfarrzentrum Sabine Ullrich	Hausmeister	Pfarrer-Adam-Haus-Straße 9 Telefon: 0175 2110016 sabineullrich71@gmx.de

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75
Raiffeisenbank: DE29 7966 6548 0000 1100 94

Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen. Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt. Auch diese können Sie abonnieren. Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 26. November 2017.
 Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.